

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>I. Analytisches Zeichnen</b>	<b>8</b>
Formen gliedern mit zeichnerischen Mitteln, Gliederung, Durchdringung, Transparenz, Teilung, Verschiebung, Verzahnung, Regelmäßigkeit, Axialität, horizontale und vertikale Gliederung, geometrische Ordnung als Vorzeichnung. Der Weg durch den Raum in Sequenzen: Raum – Richtung – Platz – Fassade. Fassadenanalyse: senkrecht, waagrecht, Proportion, Ornament, Dekoration. Zerlegung der architektonischen Großform in plastische und räumliche Merkmale. Opulenz, Reichhaltigkeit, Graphische Kürzel, Raumnotation.	
<b>II. Anschauliches Zeichnen (geometrische, technische, organische Objekte)</b>	<b>56</b>
Die schnelle Skizze, technische Handskizze. Figur: Stehen – Proportion – Balance, Bewegung im Raum, Form - Gestik, Der menschliche Körper als plastisches Ereignis, Knochenformen, Formen im Raum. Darstellung von Materialität und Oberflächen mittels graphischer Techniken. Eigenschaften und Wirkungen: plastisch – gerundet – ausgehöhlt – geknickt – reliefiert – gedreht – verknotet – verpackt - räumlich. Interpretationen des räumlichen Eindrucks, Blick in den Raum.	
<b>III. Komposition</b>	<b>90</b>
Bildaufbau als Grundlage der Komposition, Richtung und Rahmen, Mitte und Rand, Richtungen in der Fläche als kompositorisches Gefüge, visuelle Zentren, Anrufungspunkte für das Auge. Flächige Anordnung und räumliche Wirkung Gestaltungsprozesse als Folge einer Regel: Element – Ordnung – Reihe Vom Element zu komplexen Konfigurationen, zum Figürlichen hin, Umwandlung nach Regeln. Bildanalysen zum Erkennen kompositorischer Zusammenhänge, Leserichtungen in Relation zu Formen und Farben, Licht und Schatten. Kompositorisches Gefüge: Richtung, Abstand, Dimension, Gestik	
<b>IV. Reiseskizzen</b>	<b>124</b>
Scuol, Laax, La Chaux de Fonds, Melk, Katzenstein, Café Florian, Obermarchtal, zu Rembrandt, Pillnitz, Salinen, Avallon, Schönenberg, Heathcoat House, Schöntal, Dresden, Ardez, zu Turner und Claude Lorrain, Pisa, Schönbuch, Chambord, Chenonceau, La Valletta, Klinik 8. OG. Zi 204, Prag, Oberreute, Juget, Hofkirche, Alhambra.	
<b>V. Farbe</b>	<b>142</b>
Annäherung an Farbe: Lebensmittel, Pflanzen, Wolken, usw. , Farbspuren intuitiv, Messpainting, expressiv – abstrakte Komposition, Farbe experimentell, malerische Ergänzungen collagerter Farbflächen, räumliche und plastische Wirkungen von Farben, Farbkreis, Mischungen durch Farbpixel, Farbkontraste kalt – warm, hell – dunkel, Farbe an sich, Reihung – Rhythmus, Kompositionen aus Farbflächen, Farbverteilungen im Bild, Transformation von der Farbfläche zum Farbreief, Farbe und Raum, Bild - Relief - Raum.	

<b>VI. Form</b>	<b>166</b>
<p>Plastische Relationen bei Reliefs, Teilen - Verschieben – Reliefieren – Perforieren, Raumbildung durch Knicken – Falten – Verformen. Knochenformen – Gelenke - Skelette, Organisches als plastisches Ereignis, Formen und räumliche Spannung, Durchdringung, experimentell - gestische Formen, Formen zur Architektur hin.</p>	
<b>VII. Raum</b>	<b>194</b>
<p>Analyse räumlicher Sequenzen, Richtungen im Raum, Raumwahrnehmung durch Blickbeziehung: räumliche Zeichnung – räumliches Modell, Raum und Licht, Licht gliedert den Raum, Drahtmodelle zur Darstellung räumlicher Strukturen, Raum und Ordnung, Räumliche Inszenierung: architektonischer Raum wie ein gebautes Bild, Relationen von Form und Raum, räumliche und plastische Wirkungen von Knochen, Raum aus der Bewegung, Notationen von Bewegungen, Raumgestaltung zur Architektur hin, der Weg durch den Raum</p>	
<b>VIII: Experimentelles Erfinden und Gestalten</b>	<b>238</b>
<p>Modelle zur Imagination, Entfaltung erfinderischer Prozesse, aus Spuren und malerischen Experimenten Reliefs entstehen lassen, gezeichnete Tagebücher, Erzählungen grafisch - malerisch – collagiert, Textteppiche erzählen, Story – Telling, Prozesse der Umwandlung sichtbar machen, Grafische Strukturen – Grundrissfiguren.</p>	
<b>IX. Transformation</b>	<b>260</b>
<p>Aus der Bewegung Raum entwickeln, Kartonstreifen – Welle – Tragstruktur, skulpturale Objekte grafisch umwandeln, aufrechte Figur wird zum Hochhaus, von einer Baumkrone zu räumlichen Modellstudien, vom Maßstab eines Modells zu räumlichen Strukturen 1:1, von flächigen zu räumlichen Strukturen, von der plastischen und räumlichen Dachlandschaft einer alten italienischen Stadt über grafische Umwandlungen zu innovativen plastischen Formen und neuen räumlichen Konfigurationen. Gießprozesse als Medienwechsel, Spiel von positiv – negativ, Transformationen: vom Bild zum Raum, Interpretationen: Bild - Relief – Raum, zur Architektur hin. Bildverräumlichung</p>	
<b>X. Projekte</b>	<b>316</b>
<p>Experimentelle Plastik zur Architektur hin, ein Museum: Teilen – Fügen – Schichten – Durchdringen – Raum – Inszenieren, Desert Houses, Vom Grafitto zur Verräumlichung, Haus für mediale Präsentationen, Objekt im Raum – mobile Objekte – Möbel, Vom räumlichen Bild zum Bühnenbild, Film / bewegtes Bild - Tanz, Projektionen im öffentlichen Raum, Bedeutungsverschiebung durch Montagen.</p>	
<b>XI. Darstellung der Idee</b>	<b>364</b>
<p>Modellbautechniken zur Darstellung von Plastizität, Gliederung, Raum, Funktionalität, Erschließung und Blickbeziehung. Darstellung einer Geschichte, konstruktive Modelle, Innenraummodelle, städtebauliche Studien (Stadtraum), Rekonstruktionsmodelle.</p>	
<b>XII. Quellen, Verfasser, beteiligte Personen</b>	<b>388</b>